



Das Kollektiv „Fritz Heckert“ der Taktstraße 1 des Betriebes 1 im WBK Rostock kann täglich auf eine gute Bilanz verweisen. Schichtleiter Genosse Hans Gerdnun (2. v. r.) rechnet mit Mitgliedern seines Kollektivs die Tagesleistung ab.

Foto: Schulz

Bereits in Vorbereitung der Parteiwahlen werden die Genossen darüber diskutieren, wie bei allen Bauschaffenden des Betriebes eine feste ideologische Position zur technologischen Vorbereitung der Takt- und Fließfertigung sowie zur Sicherung der vollen Wirksamkeit der Slobin-Methode zu erreichen ist.

Die Genossen der Parteigruppe der Taktstraße 1 des Kombinatbetriebes 1 stehen auf dem Standpunkt, daß diese Aufgabe zu lösen ist, wenn jeder Genosse konsequent seinen Parteiauftrag erfüllt und durch sein vorbildliches Verhalten dazu beiträgt, die Bereitschaft in seinem Kollektiv für hohe Leistungen zu wecken.

Eine ähnliche Meinung vertreten auch die Partei-

gruppen der Taktstraßen 2 und 3 des gleichen Kombinatbetriebes. Sie fügen jedoch noch hinzu, daß die erfolgreiche technologische Vorbereitung der Takt- und Fließfertigung von einer guten Zusammenarbeit mit den Genossen und Kollegen des Bereiches Technik abhängt. Dazu ist es aber erforderlich, daß die Leiter diesen Prozeß planmäßig vorbereiten, straff leiten und gut organisieren.

Alle diese Aufgaben sind sowohl im Kampfprogramm der Grundorganisation als auch in dem der APO des Kombinatbetriebes 1 enthalten. Inwieweit sie gelöst wurden, darüber werden die Berichtswahl Versammlungen in unserem Wohnungsbaukombinat Auskunft geben. Das macht

Leserbriefe

jährlichen Bedarf um 150 Waggons. Im VEB Handelstransport, Verkehrsmeisterbereich Bad Freienwalde, haben sich alle Kollegen Kraftfahrer verpflichtet, die Verbrauchsnormen pro 100 km um ein Liter Diesel- bzw. Vergaserkraftstoff zu unterbieten. Das sind nur einige Beispiele.

Viefältig sind die Initiativen im Zweigbetrieb des VEB Kraftverkehr. Deshalb konnte das Mitglied der Kreisleitung, Genosse Gerhard Reiniger, Verkehrsmeister in diesem Betrieb, auf der Aktivtagung zum Beispiel davon berichten, daß bereits die Mehrzahl der Kraftfah-

rer im persönlichen Planangebot die Selbstkontrolle des Kraftstoffverbrauchs übernommen hat. Der Vorsitzende der LPG (P) Leuenberg, Genosse Gerd Sandig, erläuterte die Überlegungen der Genossenschaftsbauern, den Einsatz der Kräfte auf Abteilungsbasis zu organisieren und Maßnahmen zur effektiveren Komplexbildung in den Erntekampagnen festzulegen. Vom Kampf der Eisenbahner für einen schnellen Güterumschlag auf den Bahnhöfen Bad Freienwalde und Wriezen berichteten die Genossen Gruppenleiter Dieter Schubert und Günter Zettler.

Prüfungswert erscheint uns auf zentraler Ebene der Vorschlag des Genossen Kurt Weber, Leiter des ACZ, die Kontingenttrennung für Treibstoffe zwischen der sozialistischen Landwirtschaft und der übrigen* Wirtschaft aufzuheben, um so ein den volkswirtschaftlichen Interessen entgegenstehendes Hemmnis zu beseitigen und die bessere Nutzung der Kapazitäten sowie die gegenseitige Hilfe zur Bewältigung von Transportspitzen wirksamer zu unterstützen.

Unsere Aktivtagung brachte die Bereitschaft der Kombinate, Betriebe und Genossenschaften zum